



Arbeitspapier / 15.03.2021 / verabschiedet durch Steuerungsausschuss

## Rahmenkonzept «Forschungsnahe Dienstleistungen»

### 1. Ausgangslage und Zweck des Papiers

Im Bedarfs- und Medienkonzept wurde festgehalten, dass als Basis für den Produkt- und Dienstleistungskatalog zu verschiedenen Themen Grundsatzpapiere bzw. Rahmenkonzepte zu erarbeiten sind. Das vorliegende Rahmenkonzept enthält Grundsätze zur Positionierung und zum Dienstleistungsangebot der UB und der ZB in den Bereichen Open Access / Open Science und Data Services (die Kursangebote zur Informationskompetenz sind in einem separaten Konzept enthalten). Diese forschungsnahe Dienstleistungen sollen aufgrund ihrer hohen strategischen Relevanz künftig als gemeinsames Angebot von UB und ZB ausgestaltet werden.

Die Grundsätze zeigen Entwicklungsrichtungen auf; die Formulierungen beziehen sich auf das Jahr 2025, da nicht der Anspruch besteht, die entsprechenden Dienstleistungen bereits per 2022 vollständig anzubieten. Der Aufbau der Dienstleistungen erfolgt schrittweise: Die Grundsätze sind bewusst offen gehalten. Sie sollen laufend weiterentwickelt und an die sich ändernden Rahmenbedingungen angepasst werden.

### 2. Angebote und Dienstleistungen in den Bereichen Open Access und Open Science

1. Die UZH hat den Anspruch, im Bereich Open Access und Open Science schweizweit eine Vorreiterrolle einzunehmen. Im Jahr 2025 sind UB/ZB aktiver Teil des UZH-Netzwerkes zu Open Access und Open Science; sie arbeiten eng mit den Open-Science-Delegierten zusammen und binden die Fakultäten in geeigneter Art ein.

Um den gesetzten Anspruch einzulösen, müssen Open Access und Open Science in der gesamten Universität verankert werden. Die Bibliotheken etablieren sich hierbei als Kompetenz- und Koordinationszentrum und übernehmen gemeinsam mit den Open-Science-Delegierten eine aktive Rolle bei Aufbau und Weiterentwicklung eines Netzwerkes in den Fakultäten und Instituten.

2. Im Jahr 2025 bieten UB/ZB ein breites Beratungs- und Kursangebot im Bereich Open Access / Open Science.

Für die Umsetzung von Open Access und Open Science ist neben dem jeweiligen disziplinären Fachwissen auch Wissen zu Infrastruktur, Standards und Prozessen erforderlich. Das entsprechende Beratungs- und Kursangebot soll in den kommenden Jahren ausgebaut werden. Als Basis dafür ist eine Bedarfserhebung erforderlich. Zudem soll in UB/ZB eine Fachstelle (Urheber-)Recht eingerichtet werden.

3. Im Jahr 2025 bieten UB/ZB finanzielle Unterstützung für Open-Access-Publikationen durch verschiedene Instrumente und Vertragsmodelle.



Die aktuelle Unterstützung von Open Access durch Read-and-Publish-Verträge und aus dem Publikationsfonds wird durch die Forschenden sehr geschätzt. Aus dem Publikationsfonds können sowohl klassische Publikationsgebühren finanziert als auch alternative Publikationsmodelle gefördert werden. Dies muss für die nächsten Jahre beibehalten und erweitert werden; ab 2021 steht zusätzlich ein Fonds der ZB zur Verfügung. Zudem ist davon auszugehen, dass in den kommenden Jahren auf gesamtschweizerischer Ebene ergänzend und befristet Mittel via swissuniversities verfügbar sind.

4. Im Jahr 2025 bieten UB/ZB eine Publikationsplattform und ein Repositorium an und unterstützen alternative Publikationsformen, gegebenenfalls im Rahmen schweizerweiter Kooperationen.

Die aktuelle Publikationsplattform HOPE (Hauptbibliothek Open Publishing Environment) stellt den Forschenden der UZH technische Unterstützung für die Veröffentlichung von Open-Access-Zeitschriften zur Verfügung. Ebenfalls von der Hauptbibliothek wird ZORA betrieben (Zurich Open Repository and Archive). Die Plattform bietet einen offenen Zugang zu Forschungsergebnissen der UZH.

UB/ZB unterstützen universitätsübergreifende Lösungen und Initiativen. Aktuell wird beispielsweise intensiv Art und Umfang der Beteiligung an University Journals diskutiert. Zu klären ist zudem, auf welchem Weg eine Open-Access-Plattform für Monografien geschaffen werden kann. UB/ZB gestalten diese Entwicklung aktiv mit und berücksichtigen dabei die spezifischen Bedürfnisse der Geisteswissenschaften.

5. Im Jahr 2025 dokumentieren UB/ZB systematisch den Publikationsoutput der UZH und betreiben ein regelmässiges Monitoring zum Stand der Umsetzung von Open Access.

Das Monitoring trägt zur Sichtbarkeit der Forschung der UZH und deren Publikation unter Open Access bei. Adressaten der Dokumentation zum Publikationsoutput sind Forschung und Lehre sowie gesamtschweizerische Institutionen wie der SNF und swissuniversities.

6. Im Jahr 2025 sind UB/ZB an nationalen und internationalen Open-Access- und Open-Science-Aktivitäten beteiligt und übernehmen in ausgewählten Themenstellungen den Lead.

Damit tragen die Bibliotheken gemeinsam mit den Open-Science-Delegierten zur angestrebten Vorreiterrolle der UZH in diesen Themenbereichen bei, generieren Nutzen für die Forschenden und sorgen für die Sichtbarkeit und Vernetzung der Aktivitäten der UZH im nationalen und internationalen Umfeld.

### 3. Data Services

7. Im Jahr 2025 werden UB/ZB als kompetente Partner der Forschenden im Bereich Forschungsdatenmanagement wahrgenommen und bieten Unterstützung bei der Aufstellung von Datenmanagementplänen an. Gemeinsam mit den Open-Science-Delegierten koordinieren die Bibliotheken die universitären Aktivitäten in diesen Bereichen. Sie vermitteln den Zugang zur Infrastruktur und bieten entsprechende Beratungs- und Kursangebote.

Forschungsdatenmanagement und Datenmanagementpläne sind fachübergreifende Handlungsfelder, die in der gesamten Universität auf geeignete Weise verankert werden müssen. Denkbar ist



beispielsweise der Aufbau und die Koordination eines Netzes von Data Stewards und Data Librarians durch die UB/ZB. Diese sollen innerhalb der Fakultäten als Ansprechpersonen zur Verfügung stehen und eng mit den Bibliotheken und den Open-Science-Delegierten vernetzt sein. Das Netzwerk stützt sich auf umfassende Rahmendienstleistungen seitens UB/ZB.

8. Im Jahr 2025 unterstützen UB/ZB die Forschenden bei der Suche nach adäquaten Lösungen zur Langzeitarchivierung von wichtigen Daten, die an der UZH produziert werden.

UB/ZB bieten Unterstützung bei der Erstellung von Archivierungskonzepten. Die Langzeitarchivierung von Daten ist gesamtschweizerisch anzugehen; seitens UZH sollen UB/ZB hierbei eine Koordinationsfunktion übernehmen.

9. Im Jahr 2025 verfügen UB/ZB über Know-how und Ressourcen zur Initiierung, Begleitung und Betreuung von quellenbasierten Digitalisierungsprojekten.

Quellenbasierte Digitalisierungsprojekte wie z.B. Editionsprojekte sind Projekte, die eine digitale Konversion und eine anschliessende Weiterbearbeitung oder Auswertung der generierten Daten erfordern. Angeboten werden soll insbesondere technische, inhaltliche und prozessuale Unterstützung.